

Brian James  
Piratengeschichten





## DER AUTOR

Brian James ist Autor zahlreicher erfolgreicher Kinderbücher. Er war zwar niemals ein Pirat, nahm aber als Kind an einer Kreuzfahrt teil und stellt sich beim Surfen gerne vor, sein Board sei eine Planke. Derzeit lebt er mit seiner Frau in der Nähe von New York.

Brian James

# Piraten- geschichten

Mit Illustrationen von  
Franziska Harvey





Kinder- und Jugendbuchverlag  
in der Verlagsgruppe Random House



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967  
Das für dieses Buch verwendete  
FSC®-zertifizierte Papier *Pamo House*  
liefert Arctic Paper Mochenwangen GmbH.

#### 1. Auflage

Erstmals als cbj Taschenbuch April 2015

© 2015 der deutschsprachigen Ausgabe cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Verlagsgruppe Random House, München  
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Dieser Sammelband besteht aus den Einzeltiteln

© 2008 »Die Piratenschule – Der Fluch der Schlangensinsel«  
(13617) und

© 2008 »Die Piratenschule – Geisterschiff voraus« (13618).

Die amerikanischen Originalausgaben erschienen 2007  
unter den Titeln:

»Pirate School – The Curse of Snake Island« und »Pirate  
School – Ahoy, Ghost Ship Ahead!« bei Grosset & Dunlap,  
einem Imprint von Penguin Young Readers Group, New York  
© 2007 Brian James

All rights reserved including the right of reproduction  
in whole or in part in any form.

This edition published by arrangement with Grosset & Dunlap,  
a division of Penguin Young Readers Group, a member of Pen-  
guin Group (USA) LLC, A Penguin Random House Company.

Übersetzung: Martina Patzer

Innenillustrationen: Franziska Harvey

Umschlagbild: Bjarke

Umschlaggestaltung: basic-book-design, Karl Müller-Bussdorf  
jk · Herstellung: ReD

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-22529-5

Printed in Germany

[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)

# Die Piratenschüler



## Peter

... will einmal der größte Pirat aller Zeiten werden. Er lässt nicht locker, wenn es darum geht, seinen Piratenlehrer nach allen Piratentricks der Welt auszufragen.



## Vicky & Aaron

... gleichen sich bis auf die Länge der Haare wie ein Ei dem anderen. Außen. Innen drin sind sie ganz verschieden. Ihr liebstes Hobby ist, mit ihrem Zwilling zu streiten.



## Inja

... ist die wohl am schicksten gekleidete Piratin aller Zeiten. Sie hat schreckliche Angst vor Schlangen und ist die beste Ausreden-Erfinderin der sieben Meere.

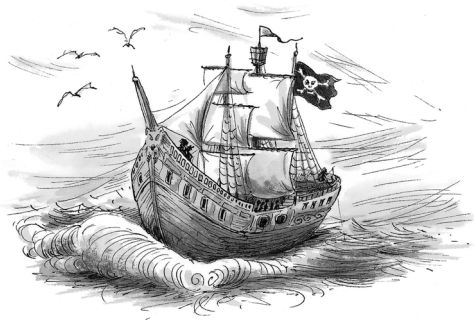


## GARY

... der jüngste Piratenschüler ist manchmal ein bisschen tollpatschig, aber auf jeden Fall der beste Freund, den man haben kann – ganz besonders für Peter.



# Der Fluch der Schlangeninself





# stinkiger schlick



Ich schaute in das Becken auf dem Hauptdeck unseres Schiffes, der Seerate, und hielt mir erst mal die Nase zu. Es war bis obenhin mit stinkenden Fischinnereien gefüllt.

Inna warf auch einen kurzen Blick darauf, dann bedeckte sie ihre Augen. Sie war das einzige Piratenkind auf der ganzen weiten Welt, das Angst vor allem hatte, was schmutzig und eklig war. Das sah man

schon, wenn man sie nur anschaute. Sie trug immer feine Kleidchen und so Zeug.

»**Verdammt!** Wir müssen da nicht wirklich drüberlaufen, oder Peter?«, fragte Vicky mich überrascht.

Ich sah mir die dürre Planke an, die über dem Fisch-Becken lag. Sie war gerade mal eine Streichholzstärke breiter als mein Fuß. Ein Ausrutscher würde bedeuten, einen Monat nach verrottetem Fisch zu stinken.

»Doch, wir müssen«, antwortete ich. »Moderzahn wird uns nie irgendwelche echte Piratensachen beibringen. Nicht bis wir bewiesen haben, dass wir mutig genug sind.«



Moderzahn war hier in der Piratenschule für unseren Unterricht zuständig. Aber bisher hatten wir noch gar nichts gelernt.

»Peter hat recht!«, sagte Aaron und seine dunklen Augen funkelten. Er ließ nie eine Gelegenheit aus, seiner Zwillingschwester Vicky zu widersprechen.

Vicky und Aaron sehen genau gleich aus, nur dass Aarons dunkle Haare kürzer sind als Vickys.

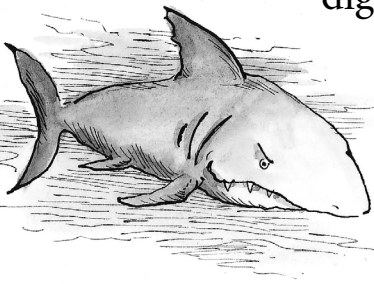


»Wir sind jetzt schon volle zwei Monate in der Piratenschule, und alles, was Moderzahn uns beigebracht hat, ist, das Deck zu schrubben!«

Moderzahn ist der Bootsmann auf unserem Schiff. Käpten Stinkebart hat ihn

am ersten Schultag zum Lehrer der Piratenschule ernannt. Er meinte, der beste Pirat würde auch der beste Lehrer sein.

Moderzahn fand das überhaupt nicht. Er mochte die ganze Idee einer Piratenschule nicht leiden. Es war einzig und allein die Idee des Käptens gewesen, uns hierher einzuladen und die Schule zu gründen.



»Räudige kleine Kinder zu unterrichten, ist nur

Zeitverschwendung«, erklärte

Moderzahn uns, sobald der Käpten

außer Hörweite war. »Ihr habt nicht das Zeug zu Piraten, also bringe ich euch lieber bei, Sauber zu machen.«

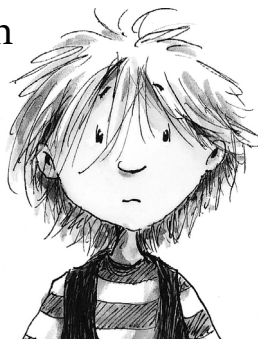
Wir hätten das gerne dem Käpten er-

zählt, aber wir wussten, wenn wir das tun, macht Moderzahn in Sekundenschnelle Haifutter aus uns. Und so war bisher keiner von uns dem Piratsein einen Schritt näher gekommen, seit wir an Bord gegangen waren. Dabei war die Piratenschule der einzige Grund gewesen, warum wir unsere Schiffe verlassen hatten und bei der Seeratte anheuerteten.

»Haben unsere Kapitäne uns hergeschickt, damit wir Deckschrubber werden oder Piraten?«, fragte ich meine Freunde.

»Ganz klar, Piraten! Aber wie soll das Überqueren dieser Stinkegrube Moderzahns Meinung ändern?«, fragte Vicky.

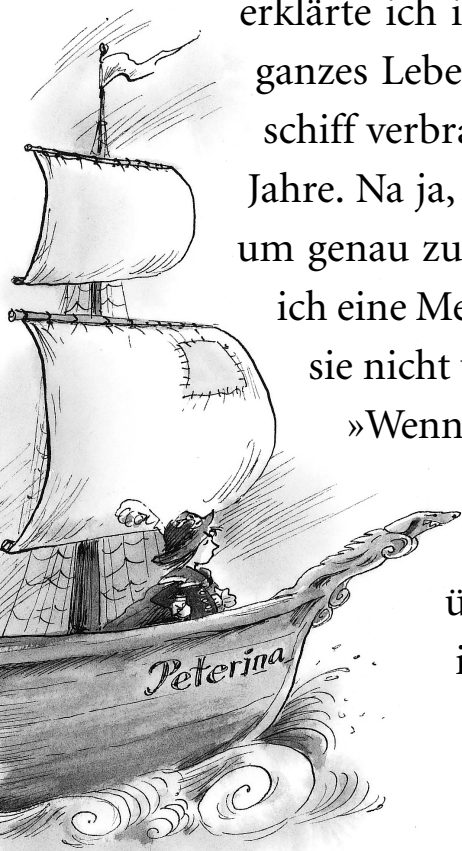
»Genau, wie?«, wunderte sich auch Gary. Gary war der jüngste Schüler der Piratenschule. Ob-



wohl er erst neun war, dachten seine Eltern, er sei bereit, ein Pirat zu werden. Und so hatten sie ihn auf die Seeratte geschickt – genau wie es auch unsere Eltern getan hatten.

»Weil es eine alte Piratenprüfung ist«, erklärte ich ihnen. Ich hatte mein ganzes Leben auf einem Piratenschiff verbracht. Die ganzen zehn Jahre. Na ja, neun und dreiviertel, um genau zu sein. Deshalb wusste ich eine Menge Piratenzeugs, das sie nicht wussten.

»Wenn jemand ein Pirat werden will, muss er zuerst diese Planke überqueren«, erklärte ich ihnen.





»Echt?«, fragte Inna, spähte über die Schulter in das Becken und zog eine Grimasse.

»Echt!«, sagte ich. »Es beweist, dass du die Balance halten kannst. Außerdem ist jeder, der es riskiert, nach diesem Zeug zu stinken, auch mutig genug, jeder Gefahr auf See ins Auge zu schauen!« Ich deutete auf die Fischinnereien.

»Ich denke, es ist einen Versuch wert«, stimmte mir Vicky zu.

»Klar!«, sagte ich. »Wir beweisen Morderzahn, dass wir bereit sind, Piraten zu werden.« Ich starrte auf die glitschige Planke. Sie sah sehr rutschig aus.

»Sei nicht so ein Dösbaddel und geh endlich!«, rief Aaron. *Dösbaddel* ist Piratensprache und bedeutet, ich sollte nicht so ein feiger Hund sein.

Aber ich war kein Dösbaddel.

Ich war ein Pirat. Eines Tages würde ich vielleicht sogar der Kapitän meines eigenen Schiffes sein. Käpten Peter, der Pirat.



In diesem Moment erschütterte eine Welle die Seeratte.

Inna schluckte schwer.

»Vielleicht sollten wir warten, bis die See ruhiger ist«, sagte ich.

»Aus dem Weg, Dösbaddel! Ich gehe zuerst«, sagte Aaron.

»Du wirst mit der Nase im Fischabfall landen!«, warnte Vicky ihn.

»Pah! Ich schaffe das locker«, antwortete Aaron ihr.

»Schaffst du nicht!«, rief Vicky.

»Schaffe ich wohl!«, schrie Aaron.

»Dann beweis es!«, sagte Vicky.

»Gut! Das mach ich«, antwortete er.

Ich schüttelte meinen Kopf. Aaron musste es immer übertreiben.

Aaron ging zu dem Becken hinüber und kletterte auf den Rand.

»Inna, kann ich dein Kopftuch haben, um es als Augenbinde zu benutzen?«, fragte er.

»Auf keinen Fall!«, rief Inna und bedeckte es zur Sicherheit mit beiden Händen. »Ich lass dich doch keinen Fischschleim an mein schönes Kopftuch schmieren.«

»Das mach ich auch nicht, versprochen!«, bettelte Aaron.

»Fest versprochen?«, fragte sie.

Vicky schnappte sich die Augenbinde aus Innas Händen, bevor Aaron Gelegenheit hatte zu antworten. »Genug der Ausreden!«, sagte Vicky und reichte Aaron das Kopftuch.

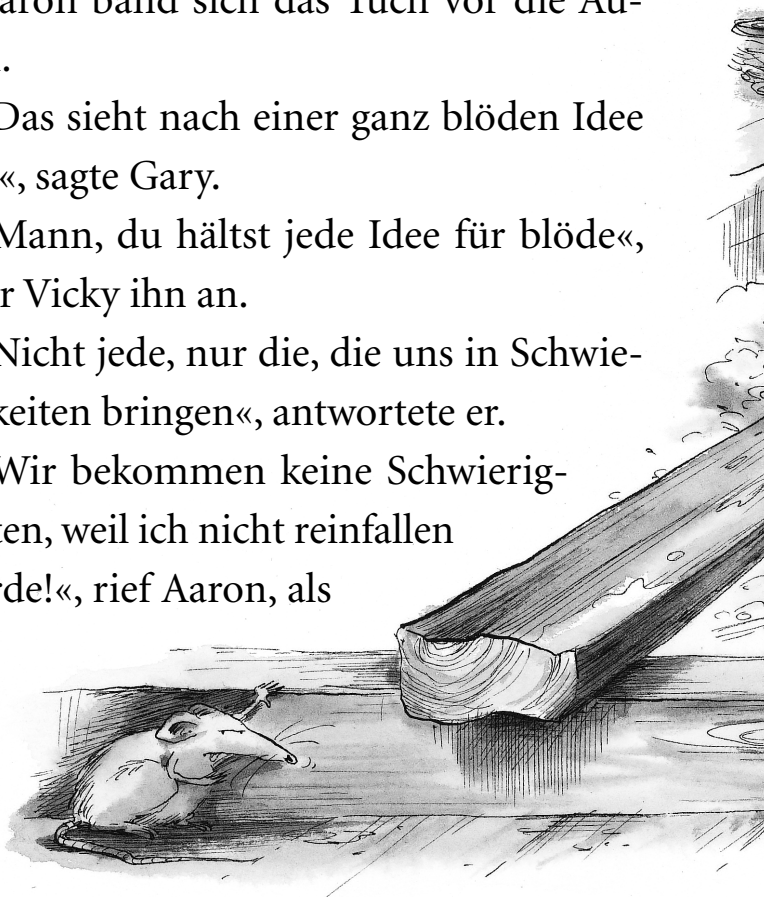
Aaron band sich das Tuch vor die Augen.

»Das sieht nach einer ganz blöden Idee aus«, sagte Gary.

»Mann, du hältst jede Idee für blöde«, fuhr Vicky ihn an.

»Nicht jede, nur die, die uns in Schwierigkeiten bringen«, antwortete er.

»Wir bekommen keine Schwierigkeiten, weil ich nicht reinfallen werde!«, rief Aaron, als



er sich bereit machte, den ersten Schritt auf die Planke zu setzen.



»Sei vorsichtig!«, warnte ich ihn. »Der erste Schritt ist der rutschigste.«  
Natürlich rutschte Aaron aus, sobald er den Fuß auf das Brett setzte. Inna hielt sich die Augen



## Welttagsedition 2015 - Piratengeschichten

Taschenbuch, Broschur, 224 Seiten, 12,5 x 18,3 cm  
ISBN: 978-3-570-22529-5

cbj

Erscheinungstermin: März 2015

Die Welttagseditionen bei cbj

Peter und seine Freunde Inna, Aaron, Vicky und Gary, leben auf einem Piratenschiff namens „Seerate“. Dort wollen sie lernen, wie man ein richtiger Pirat wird. Aber der gemeine Pirat Moderzahn, der sie eigentlich unterrichten sollte, verhindert alle richtigen Piratenabenteuer und verdammt sie zu andauernder Deckschrubbarbeit. Doch die Freunde geben nicht auf ... Enthält die Piratengeschichten "Piratengeschichten – Der Fluch der Schlangeninsel" und "Piratengeschichten – Geisterschiff voraus".